

Selenskyj kontert Putins Osterfrieden: Alarm in ganz Ukraine!

Putin verkündet eine einseitige Waffenruhe für Ostern. Selenskyj kritisiert und bleibt skeptisch, während Luftalarm in der Ukraine ertönt.



Nachrichten AG

Kiew, Ukraine - Am 19. April 2025 hat der russische Präsident Wladimir Putin eine einseitige Feuerpause für die Ostertage ausgerufen, die ab 18 Uhr Moskauer Zeit bis Mitternacht gelten soll. Er forderte die Ukraine auf, ebenfalls die Waffen niederzulegen und äußerte die Hoffnung, dass Kiew seinem Beispiel folgen würde. [oe24] berichtet, dass Putin bereits 45 Minuten vor Inkrafttreten der Feuerpause russische Kampfdrohnen über der Ukraine gesichtet wurden, was den Skeptizismus der ukrainischen Führung unterstreicht.

Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj reagierte umgehend auf Putins Ansage. Er kritisierte den russischen Präsidenten scharf und bezeichnete dessen Vorgehen als einen

Versuch, mit Menschenleben zu spielen. In vielen Teilen der Ukraine ertönten währenddessen Luftalarme, unter anderem in Kiew, Charkiw, Dnipropetrowsk und Saporischschja. Selenskyj erklärte, die Shahed-Drohnen, die in der Luft gesichtet wurden, seien ein Beweis für Putins wahre Haltung zu Ostern und Menschenleben. Es gab keine Angaben, ob die Ukraine ebenfalls das Feuer über die Feiertage einstellen werde, was den Eindruck eines einseitigen Schritts seitens Russlands verstärkt.

Raketenalarm und militärische Eskalation

Mitten in dieser angespannten Situation hielt Selenskyj auch an, über militärische Erfolge in der Region Belgorod und Kursk zu berichten. Russische Truppen schafften es, das Dorf Schewtschenko in der Region Donezk einzunehmen. Dies wirft Fragen auf, ob die russischen Streitkräfte beabsichtigen, die Feuerpause tatsächlich einzuhalten. Laut [Tagesspiegel] werden die Waffenruhe-Vereinbarungen von den russischen Kräften nur dann respektiert, wenn auch die ukrainischen Streitkräfte sich daran halten. Dies lässt die Wahrscheinlichkeit eines weiteren Konflikts in der Region nicht sinken.

Kurz nach Putins Ansprache wurde ein „Kamikaze-Drohnenangriff“ auf die Stadt Nikopol gemeldet, was den alarmierenden Charakter der aktuellen Situation in der Ukraine verdeutlicht. Trotz der Behauptungen von Russland, die Waffenruhe sei aus humanitären Gründen eingeführt worden, bleibt die Verwirrung und Skepsis bei den ukrainischen Behörden und der Bevölkerung offensichtlich. Air Raid-Sirenen bestätigten erneut, dass die angespannten Military- und Menschenrechtslage weiterhin im Alltag der Menschen involviert ist.

Internationale Reaktionen und Perspektiven

In dieser kritischen Lage wird auch der internationale Druck auf

die beteiligten Parteien deutlich. US-Präsident Donald Trump ermutigte zu schnellen Fortschritten in den Friedensgesprächen und drohte mit einem Abbruch der Vermittlungsbemühungen bei mangelnder Kompromissbereitschaft. Die geopolitischen Spannungen bleiben angesichts der neuesten Entwicklungen ebenfalls hoch, insbesondere durch die Berichte von militärischen Erfolgen beider Seiten.

Zusammengefasst zeigt die aktuelle Situation in der Ukraine ein Bild, das von Misstrauen und militärischen Provokationen geprägt ist. Die Ankündigungen Putins stehen im Kontrast zu den tatsächlichen militärischen Aktionen, und die unilateral dargestellten Friedensangebote wirken angesichts dieser Umstände fragwürdig und wenig glaubwürdig. [n-tv] erwähnt zudem, dass der Kreml nicht an einemprägenden Verhandlungsergebnis interessiert zu sein scheint, was die Hoffnungen auf einen baldigen Frieden schwindend lässt.

Details	
Vorfall	Luftangriff
Ursache	Waffenruhe, Luftangriffe, Skepsis
Ort	Kiew, Ukraine
Quellen	• www.oe24.at • www.tagesspiegel.de • www.n-tv.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at